



Votz vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich einmal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insektionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 200.

Welzheim, Sonntag den 22. Dezember 1889

23. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Allerhöchster Anordnung gemäß veranstaltete

Hauskollekte zum Besten der inländischen bedürftigen Hagelbeschädigten

hat im hiesigen Oberamtsbezirk folgendes Ergebnis geliefert:

Sammlungen zc. in			
Alsdorf	89	M	53 S
Großdeinbach	183	"	75 "
Kaisersbach	155	"	— "
Kirchenfirnberg	93	"	— "
Lorch	362	"	8 "
Pfahlbronn	148	"	30 "
Blüderhausen	218	"	50 "
Rudersberg	60	"	5 "
Unterschlechtbach	27	"	75 "
Waldbhausen	58	"	70 "
Wäshenbeuren	139	"	— "
Welzheim	383	"	50 "
	1919	M	16 S

Davon wurden an die gemeinsch. Ämter und resp. Oberämter der betroffenen Bezirke Tübingen, Herrenberg und Rottenburg unmittelbar abgeliefert 1024 M 85 S

an die hohe Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins eingesandt 894 " 31 "

ergibt wieder 1919 " 16 "

Den 20. Dezember 1889.

R. gem. Oberamt:

Bellnagel. Hole.

R. Amtsgericht Welzheim.

Verschollener.

Karl Jakob Stängel, geb. den 20. Januar 1815, unehelicher Sohn der Christine Margarethe Stängel, nachherigen Ehefrau des Johann Jakob Märkt in Stuttgart, ist seit vielen Jahren verschollen. Es ergeht nun an ihn bezw. seine gesetzlichen Erben die Aufforderung, sich innerhalb

neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot erklärt und das für ihn pflegschaftlich verwaltete Vermögen von ca. 80 M an seine mutmaßlichen Erben ausgefolgt würde.

Den 20. Dezember 1889.

Amtsgerichtschreiber:

Sch a i b l e.

Das Limburger Rind

ist von den 14 Viehrassen, die sich vor 50 bis 100 Jahren in Württemberg vorfanden, noch die einzige Rasse, die sich bis heute unvermischelt erhalten hat. Diese vorzügliche Viehrasse verdankt ihre Einführung und Verbreitung den Grafen Limburg zu Gaildorf, welche dieses Vieh, wegen seinem Milchreichtum, seiner schönen Körperform, seines schmackhaften Fleisches und angenehmen Farbe, jetzt genau vor hundert Jahren aus dem Garonnethal in Südfrankreich eingeführt haben sollen und daher auch den Namen Limburger erhielten. Nach Papp's Notizen von 1828 ist diese Rasse dortmals schon verbreitet über das obere Kocherthal, Rotthal, Leinthal, obere Remsthal und Altbuch. In eben diesen Territorien

treffen wir dasselbe heute noch; aber auch auf dem Welzheimer Wald, der oberen Jagst und auf dem vorderen Härdsfeld ist es sporadisch anzutreffen. Das Limburger Rind hat sich recht gut constant erhalten durch Zucht. Es verwertet sein Futter sehr gut, es eignet sich in seiner Anspruchslosigkeit für kleine und große Bauern, es begnügt sich mit wenig und rauhem Futter, ist aber auch sehr dankbar für rationelle Fütterung. Trotzdem wird die Limburgerviehrasse von mancher Seite verkannt und mißachtet. Sehen wir seine Eigenschaften durch, so finden wir einen seltenen Milchreichtum neben verhältnismäßig geringem Futterverbrauch. Seine Arbeitsleistung ist sehr gut zu bezeichnen, denn neben Ausdauer und Zähigkeit ist eine Gewandheit vereinigt, die

zu dem oft nicht hohen lebenden Gewicht erstaunlich ist, seine Nutzung zur Mast ist eine unübertroffene und seine Fleisch-Qualität ebenso. Als hauptsächlich und von höchster Bedeutung muß hervorgehoben werden, daß das Limburger Rind eben diese 3 Hauptnutzungs-Eigenschaften in ein und derselben Rasse aufzuweisen hat. Die Kuh erhält die Familie, die Käseerei und Molkerei mit Milch, sie liefert die wertvolle Nachzucht und leistet als Zugtier in Feldbestellung, Ernte und Dungfahren das nötige. Aus diesen kurz hier angeführten Eigenschaften ist es auch für Alle wirkliche Kenner und Züchter der Limburger Viehrasse (falls sie nicht Liebhaberei zu einer anderen Rasse verleitet) unerfindlich; warum diesem Viehschlag gegenwärtig von so mancher Seite der Garaus gemacht werden will und als ob man diesen Viehschlag wegwerfen dürfte. In dem oben angeführten Distrikte mögen sich nach mutmaßlicher Schätzung immerhin noch 40 000 Stück Limburger Vieh befinden und unter diesen sind immer noch recht schöne, gute Exemplare, welche zu schönen Zuchtergebnissen Material geben. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Limburger Rasse in den letzten 20 Jahren zurückgegangen ist, aber nur durch die Schuld der Züchter. Es ist daher jetzt Sache eines Jeden, der es mit der Limburger Viehzucht hält, die Kälber, Kalbeln und Kühe der reinen Zucht nicht an Metzger zu verkaufen, sondern einzig solche zur Nachzucht zu verwenden. Um aber dies richtig durchzuführen und zu erreichen, ist notwendig: „Ein allgemeines Zusammengehen, eine Vereinigung von Züchtern des reinen Limburger Viehslags zu einer Heerdbuchgesellschaft.“ Wodurch jeder als Mitglied sich zur Aufgabe macht: „Die reine Limburger Rasse zu pflegen und weiterzuzüchten.“ Die echten, reinen Rassemerkmale werden dadurch wieder mehr Gemeingut und die Limburger Züchter, welche nicht selten zu bescheiden sind, die oft übertriebenen Lobhudeleien auf andere Viehrassen in Zweifel zu ziehen, und oft glänzende Resultate ihrerseits deswegen verschweigen bezw. nicht auch Preis geben, werden durch solche Vereinigung zu mehr Selbstvertrauen und Selbstbewußtsein geweckt werden, und die Limburger Zucht wird mit Eifer und Nachdruck betrieben werden, zum eigenen Nutzen eines Jeden. Einen erfreulichen Vorgang haben die Züchter für reines Limburger Vieh in Mögglingen gemacht. In 2 Ortsversammlungen haben sich bei 80 Züchter als Mitglieder zu einer zu gründenden Heerdbuchgesellschaft unterzeichnet. Es ist nun sehr zu wünschen, daß, um eine Einheit und Gleichheit im Zuchtziel zu erreichen, vom ganzen

Distrift, wo Limburger Vieh gezüchtet wird, möglichst Viele, Viele mitwirken, sich dieser Gesellschaft anschließen und sich bei der demnächstigen ersten Generalversammlung zahlreich beteiligen.

G. I. K.

Bezirks-Nachrichten.

§ **Vom Welzheimer Wald**, 18. Dez. Wir haben seit fünf Wochen Winter, wenn auch keine anhaltende Kälte. Auf den Höhen und im Wald liegt viel Schnee. Die Straßen bieten teilweise eine ausgezeichnete Schlittenbahn, die viel benützt wird. Unter den Kindern herrschen an vielen Orten die roten Flecken. Die Krankheit tritt jedoch sehr gutartig auf und geht rasch vorüber.

§ **Vom Bezirk Welzheim**, 18. Dez. Am letzten Montag nachmittag wurde in Waldhausen ein neues Schulhaus feierlich eingeweiht. Von Welzheim war der Bezirkschulinspektor und der Oberamtmann erschienen, sowie mehrere Geistliche aus der Umgegend nebst sonstigen vielen Gästen. Die Feier nahm 1 1/2 Stunden in Anspruch. Nachher sammelten sich die Festgäste zu gemeinsamem Mahl im Gasthaus zum Lamm. Das alte Schulhaus ist ganz baufällig und in jeder Richtung zu klein und ungenügend. Trotzdem hat es viel Mühe gekostet, das neue zustande zu bringen. Nun ist alles befriedigt, da einem dringenden Bedürfnis abgeholfen ist.

(-) **Welzheim**, 21. Dez. Der hiesige Liederkränz feiert am Sonntag nach dem Christfest seinen Christbaum, womit eine Gabenlotterie verbunden sein wird. Ansprechende Chöre, Sologefänge und Klaviervortrüge werden zur Verschönerung und Erheiterung des Abends beitragen.

□ **Kaisersbach**, 19. Dezbr. Bei der am 10. 17. ds. Mts. vorgenommenen Ergänzungswahl des Gemeinderats haben von 313 Wahlberechtigten 155 abgestimmt. Gewählt wurden:

Gottlieb Weller, Fragenswiefenhof mit 146 St.
Gottlieb Rügler, Gebenweiler " 144 "
Christian Schwarz, Strohhof " 141 "

(sämtliche seitherige Gemeinderäte).

Ferner auf die Dauer von 2 Jahren: Rößleswirt Lindauer, Kaisersbach mit 77 St. Hirschwirt Wohlfahrt, das. " 73 St.

Weitere Stimmen haben unter anderen erhalten: Georg Weller, Mehlgändler Kaisersbach 70, Michael Wohlfarth, Kaisersbach 62.

Württemberg.

§ Heilbronn, 20. Dez. Am Mittwoch abend, nach Eintritt der Dunkelheit, erwischte die Tochter eines hies. Bäckers ein 12jähriges Mädchen in dem Augenblick, als dasselbe in raffiniertester Weise sich in den Laden eingeschlichen, die Geldschublade aufgezogen und deren Inhalt mit über 100 M. zu sich gesteckt hatte. Der Raub wurde der jungen Diebin, aus der noch was werden kann, wieder abgenommen und dieselbe dem herbeigeholten Schutzmann übergeben.

§ Heilbronn, 20. Dez. Wie wir vernehmen, ist der dritte Gewinn der Cannstatter Geld-Lotterie dem hies. Bäckermeister T. zugefallen, welcher noch gestern keine Ahnung von seinem Glück hatte. Das Los wurde bei Herrn Fr. Zopf hier gekauft.

Deutschland.

— Hamburg, 19. Dezbr. Unter den soeben hier angekommenen 500 Schiffbrüchigen des Auswandererdampfers „Leerdam“ sind viele Süddeutsche, welche ihre ganze Habe verloren haben.

Ausland.

† Rom, 19. Dezbr. Einem Telegramm aus Aden zufolge bestätigen daselbst eingetroffene Boten aus Schoa, daß König Menelik Anfangs

Dezember nach Tigre abgegangen ist.

† Rouen, 20. Dezbr. Die Petroleum-Explosion, bei welcher das im hiesigen Bassin ankernde Schiff „Jergusson“ in die Luft flog, war schrecklich. Zwei Matrosen verbrannten, die verkohlten Leichen wurden ans Land geschleudert; zahlreiche Personen wurden verwundet. Das Bassin steht durch brennendes Petroleum größtenteils in Flammen.

† Rom, 20. Dez. Nach eingetroffener Meldung ist im Steinkohlendepot der Schiffsverwerft auf Maddalena, worin 40000 Tonnen Kohlen sich befinden, Feuer ausgebrochen. Die Marinesoldaten, Arbeiter und Sträflinge sind mit den Löscharbeiten beschäftigt, die voraussichtlich mehrere Tage dauern dürften. Das Wetter ist ruhig.

† Athen, 20. Dez. Eingegangener Nachricht zufolge hat der Dampfer „Marco Minghetti“ durch Sturm Havarie erlitten. Das Panzerfahrzeug Piara ist von hier aus zu Hilfe geeilt. Von den Passagieren haben sich 80 auf einem Segelschiff nach Tinos gerettet.

† Brüssel, 18. Dezbr. Hier sind über 30000 Personen an der Influenza erkrankt.

† Brüssel, 19. Dez. Von der Brüsseler Garnison sind zweidrittel an der Influenza erkrankt.

Verschiedenes.

* Man meldet aus Kelheim, 15. Dez.: Die Gütlersfrau Wallner von der Straße, Gemeinde Walddorf, und ihr kleiner Sohn wurden heute in ihrer Wohnung ermordet. Geld hat der Mörder nicht gefunden. — In Wemding sind bis jetzt 30 Kinder an Scharlach gestorben.

* Ueber den Doppeltraummord, welcher am Sonntag bei Kelheim verübt wurde, wird gemeldet: Die ermordete Bauersfrau Wallner ist 36 Jahre alt und ihr erschlagener Sohn 9 Jahre. Beide wurden gestern, Sonntag Früh während des Gottesdienstes in ihrer Behausung und zwar im Stalle ermordet. Dem Mörder, der nach Aussage der kleinen fünfjährigen Tochter Franziska mittlerer Größe ist und einen blonden Schnurrbart trug, diente zu dieser That ein Handbeil und ein sog. Futterstößel, welche Gegenstände neben den Entseelten lagen. Der Unmensch traktierte seine Opfer mit Hieben auf den Kopf, so daß sie fürchterlich entstellte und gänzlich unkenntlich geworden sind. Wahrscheinlich wußte der Mörder von dem kürzlichen Verkaufe zweier Ochsen und hoffte Baargeld zu finden, was ihm jedoch trotz der unvorsichtigen Aufbewahrung des Geldes nicht gelang, da kein Pfennig von den vorhandenen 500 Mark fehlte. Bezweifelhaft ist der namenlose Schmerz des Mannes mit seinen vier kleinen Kindern. Unsere ganze Gegend ist in höchster Aufregung.

* Dem „Pest. U.“ wird aus S.-A. = Njehely, 11. Dezbr., geschrieben: Vor dem hiesigen königlichen Gerichtshofe wurde dieser Tage der folgende graueneregende Fall verhandelt. Die kinderlose Gattin des Betrauer Insaßen Michael Marki adoptierte nach dem im März v. J. erfolgten Tode ihrer Nichte die beiden unehelichen Kinder derselben Joseph und Andreas. Die Waisen fielen aber dem herzlosen Weibe bald zur Last, so daß sie dieselben hungern ließ und obendrein auch fortwährend mißhandelte. Die Leiden und Qualen der bedauernswerten Kleinen waren den Nachbarn wohl bekannt, dieselben unterließen aber aus Gleichgültigkeit die Anzeige bei der Behörde. Infolge der ausgestandenen Mißhandlungen flüchtete der größere achtjährige Knabe nach Szarospatak, wo sich seiner nach langem Herumirren der dortige Insaße Emerich Molnar erbarmte, ihn in sein Haus aufnahm und pflegte. Der kleine vierjährige Knabe blieb weiter im Hause der grausamen Frau.

Die Grausamkeiten, die sie nun an dem Kleinen verübte, spotten jeder Beschreibung. Von den graueneregenden Details, welche die zahlreichen Zeugen während der Schlussverhandlung deponierten, sollen hier bloß folgende erwähnt werden: Das entmenschte Weib ließ das arme Wesen im Winter auch den ganzen Tag im Hofe fast ganz nackt vor Kälte zittern. Ein anderesmal hielt sie es an einem kalten Wintertage in einem finstern Schuppen, ohne ihm die nötigste Nahrung zu reichen; ja, sie nahm ihm sogar den Bissen Brod weg, den es von den Nachbarn erhielt, und prügelte es. Zu Weihnachten führte sie es in dünnem Kleidchen und barfuß in den „Kengyel“ genannten Wald, und als es, von Kälte und Hunger gequält, jämmerlich zu weinen anfang, band sie es an einen Baum und wollte es im Walde zurücklassen; da dies aber von mehreren, eben vorübergehenden Bauern verhindert wurde, stieß sie den Knaben, ihm fortwährend Hiebe versetzend, mitleidlos vor sich her, so daß aus seinen, mit Frostbeulen bedeckten nackten Füßchen das Blut in den Schnee rann. Schließlich erfannt die Furie eine Tortur, die alle ihre früheren Grausamkeiten übertrifft und die das unglückliche Kind mit dem Tode büßen mußte. In der grimmigsten Kälte schleppte sie nämlich ihr bedauernswertes Opfer, das bloß mit einem Hemdchen bekleidet war, in eine kalte Kammer und begoß es mit eiskaltem, aus dem nahen Bodtrog geholten Wasser. Um seinen nagenden Hunger zu stillen, zerkaute das unglückliche Kind ein Stück von der Binsenmatte, die ihm in der Kammer als Lager diente. Die Grausame gab ihm auch dann keine Ruhe, als es bereits auf den Tod daniederlag, denn als es sich einmal gegen das Licht umdrehte, faßte sie es bei den Ohren und schlug seinen Kopf mit solcher Kraft an die Wand, daß derselbe bald zu bluten anfang. Einig Tage hierauf starb der Knabe. Bei der Secierung seines Leichnams fand man außer mehreren Binsenstückchen gar keine Nahrung im Magen und unter der Haut entdeckte man keine Spur von Fettgewebe. Wegen dieses an ihrem Adoptivkinde begangenen Verbrechens das infolge des hartnäckigen Leugnens der Angeklagten bloß als schwere körperliche Verletzung mit tödlichem Ausgange qualifiziert werden konnte, wurde die Frau Michael Marki zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Einladung

zum Abonnement

auf den wöchentlich 4mal erscheinenden

Bote vom Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Mit dem 1. Januar 1890 beginnt wieder ein neues Quartal. Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M. 5 A., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M. 25 A., durch unsere Agenten 1 M. 15 A., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 45 A. samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch fernerhin bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auch die wichtigeren Vorgänge des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemeinnütziges u. dgl. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement laden ergebenst ein.

Die Redaktion.

Weihnachtswaren aller Art:

Lebkuchen, Schaumkonfekt, Marzipan,

empfehlte den Herren Kaufleuten, Wiederverkäufern und Privatleuten äußerst billig

H. Hohhly.

Albert Weller in Welzheim

empfehlte zu

Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken:

Ofen, Herde, Kinderwagen, Puppenwagen,

Schmiedeerne Christbaumständer, Blumentische, Stühle, Sessel, Bänke, Tische, Notenständer, Bettstellen, Schirmständer u. s. w.

Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner, Schuhmacher

und so weiter.

Werkzeugkasten & Laubsäge-Artikel,

Schlittschuhe, Revolver, Pistolen,

Coatsfüller & Kohlenlöffel, Rindelschneidmaschinen,

Zuckerschneider, Waschmangeln, Windmaschinen, u. s. w., Fußtraktoren, Stiefelzieher,

Brückenwagen, Schnellwagen, Tischwagen, Haushaltungswagen,

Bügeleisen, Waffeleisen, Kaffeeröster, Kaffeemühlen, Biermühlen, Wiegmesser, Salztennen, Blasbalgen,

Bestecke, Löffel, Taschenmesser & Scheren,

Alle Sorten Kochgeschirre,

grau, blau & weiß-emaillierte Waschgarnituren, Krug, Becken, Kaffeehäfen, Kaffeekannen, Teller & Tassen u. s. w.

W e l z h e i m.

Kinderspielwaren

empfehlte in größter Auswahl

Heinr. Aug. Bilfinger.

Neue Häringe,
marinierte Häringe,
russische Kronsfardinien,
direkt von Hamburg, sind eingetroffen bei

H. Hohhly.

Rechte Malzkräuter-
Bonbons,

das beste Mittel gegen Husten und Atembeschwerden, allein ächt bei

H. Hohhly.

W e l z h e i m.

2400 Mark

können gegen gesetzliche Sicherheit erhoben werden.

Stiftungspflege.

Bürgerrechts-
Urkunden

Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Gesangbücher,
Gebet-, Predigt-, Motiv-
& Bilderbücher, Album,
Schreibmappen, Geld-
beutel, Cigarren-Etuis,
Briestaschen,
Garderob- & Zeitung-
halter,
Spiegel & Spiegelgläser
 empfiehlt billigt
Chr. Schwindt,
 Buchbinder.

Welzheim.

Christbaumschmuck
 in reichster Auswahl, wo-
 runter Neuheiten, empfiehlt
 H. Hohly.

Welzheim.

Echte Basler Lebkuchen,
Schneebrot, fein und ge-
wöhnlich, Liqueure, Bunsch-
essenz, f. Heidelbeergeist
 empfiehlt
 S. Hohly.

Welzheim.

Durch eigene Anfer-
 tigung ist es mir möglich,
Weihnachts-
waren

zu den billigsten Preisen abzugeben.

S. Hohly.

Welzheim.

Mandel
 in ausgefuchter I. Ware.
Citronat, Pommeranzenschale,
Anis gesiebt, alle Gattungen
Gewürze, gestoßenen Zucker,
Sprengerlesmehl
 empfiehlt billigt
 S. Hohly.

Welzheim.

Zu

Weihnachts- und
Neujahrsgeschenken
 empfiehlt

Würfelzucker

in 25 Pfund-Kisten und 5 Pfund-Packeten

billigt

S. Hohly.

Bürgerrechts-Urkunden
 sind vorrätig in der
 Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Landwirtschaftl. Bez.-Verein Welzheim.

Die dieses Jahr wieder für die Mitglieder ange-
 schaffenen Kalender, sowie ein weiteres Werkchen können bei den
 Amtsdienern der betreffenden Orte in Empfang genommen werden.
 Vereins-Sekretär Rinkel.

Zahlungs-Aufforderung.

Diejenigen Personen welche in den Jahren 1888 und 1889
 Saatfrüchte, Kunstdünger oder Kleeamen durch Vermittlung des
 landwirtschaftlichen Bezirksvereins bezogen haben und mit deren Be-
 zahlung noch im Rückstande sind, werden um Vereinigung ihrer
 Schuldigkeiten binnen 8 Tagen ersucht.

Welzheim, den 21. Dezember 1889.

Rassier des landw. Vereins:
 Geometer Rinkel.

Welzheim.

Feinrt gereinigten

Weingeist,
Frucht- und Weintrester-Branntwein,
Heidelbeergeist,
Kirscheng Geist garantiert rein,
und Liqueure,
Emmenthaler-
Baustein- &
Kräuter-
Wirtschaftsgläser und Flaschen,
Abfüllschläuche, Korken etc.

Käse.

empfehle zu billigsten Preisen

Albert Zweigle.

Hamburg - Amerikanische

Packfahrt Actien Gesellschaft
Express

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung

Hävre-Newyork.	Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork.	Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore.	Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: G. Weller, Hrch. Hohly, Adolf
 Berckhomer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Th. Abele,
 Rudersberg; Hrch. Müller, Buchbinder, Alfdorf. (Nr. 1150.)

Welzheim.

Wollwaren, Wollgarne

empfehle in reichhaltigster Auswahl billigt
Albert Zweigle.

Baumwollflanelle,

in reicher Auswahl, eine gute Qualität schon von 33 Pfennig den
 Meter oder die Elle von 20 Pfennig an bei

H. Prinz, Murrhardt.

Schmiede-Kohlen,

frisch eingetroffen, bei **H. Prinz, Murrhardt.**

Frachtbriefe sind vorrätig in der
 Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Ueber die Feiertage ausge-
zeichnetes



Schlager Bier

bei Baumwirth Wein-
 hard und Engelwirth
 Ellinger.

A. Lienau,
Altona.

Caffee-Verandgeschäft.

Rohe Bohnen.

Nr. 1 pr. 9 1/2 Pfd. M 13.30.

" 2 " 9 1/2 " " 13.50.

" 3 " 9 1/2 " " 13.80.

Gehr Bohnen

Nr. 1 pr. 9 1/2 Pfd. M 13.35.

" 2 " 9 1/2 " " 14.20.

" 3 " 9 1/2 " " 14.73.

Bei vorheriger Einjendung des

Betrag & franko Zusendung.

Nachnahmespesen werden

berechnet.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren
 bewährten und hochgeschätzten
 echten

Spilwegerich-Bonbons
 in Packeten à 20 Pfg.

Spilwegerich-Br.-Saft
 in Flaschen à 50 Pfg. und
 höher von Carl Mill in
 Stuttgart.

Zu haben in Welzheim
 bei H. Hohly, Schwend,
 A. Stüber, Blüderhausen
 W. F. Breitenbücher,
 Waldhausen Carl Rau.

A. Lienau,
Altona.

Cigarren-Fabrik.

Gamma M 24 pr. Wille

Riodel Norte " 28 " "

Cazadores " 33 " "

Commerciante " 34 " "

Walfüre " 37 " "

Sabaku " 45 " "

von 500 Stück an franko zuerst
 gegen Nachnahme, nachdem 3 Monat
 Ziel.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Kaiser's

Husten-Carmellen,

das neue unübertroffene Mittel für
 Husten, Heiserkeit und Katarrh.
 Unütllich b-glaubigte Zeugnisse. Nur
 echt zu haben per Paq. 25 & bei
Scinr. Aug. Bilfinger.

Wagen-Zucker.

Unentbehrlich bei Appetitlosigkeit,
 Kopfsch, Magenweh und
 Magenkrampf. Versäume niemand,
 es zu probieren. Zu haben in
 Paq. à 25 Pfg. bei
Scinr. Aug. Bilfinger.